

## THEMA: Saisonbeginn für die Handballerinnen in der 3. Liga Süd

## Korb will mit Abstiegskampf nichts zu tun haben

Ziel des Aufsteigers ist es, möglichst früh die Punkte für einen Mittelfeldplatz beieinander zu haben / SC setzt erneut vor allem auf Talente

## SC Korb

## Abgänge

Jessica Cyklarz (Laufbahn beendet), Melanie Scheifele (SF Schwaikheim), Ann-Karin Heil (SC Korb II)

## Zugänge

Yvonne Stadler (VfL Waiblingen II), Sina Stumpp (JSG Deizisau-Denkendorf), Sarah Wachter (Jugend SV Remshalden), Lana Holder (hatte pausiert, davor VfL Waiblingen)

## Tor

Lena Wolf (26), Stefanie Ege (23), Nina Meier (21), Sarah Wachter (15)

## Rückraum

Lea Gruber (18), Vildana Halilovic (17), Caren Hammer (21), Jessica Krug (21), Vanessa Nagler (18), Yvonne Stadler (20), Sina Stumpp (18), Petra Feucht (30, zunächst Babypause), Lana Holder (28)

## Kreis

Melanie Cyklarz (29), Hanna Fenske (23)

## Außen

Hanna Hojczyk (18), Anja Itterheim (23), Sandra Staiger (26)

## Trainerteam

Jürgen Krause (59), seit 2014 beim SC. Frühere Vereine waren unter anderem HSG Blumberg/Lippe, TuS Metzingen, VfL Waiblingen, TV Möglingen und SV Fellbach. Co-Trainerin Heike Kranacher (46), seit 2000 beim SC Korb, davor beim VfL Waiblingen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MATHIAS SCHWARDT

Nach zwei Aufstiegen in Folge sind die Handballerinnen des SC Korb in der 3. Liga Süd angekommen. „Da geht das Handballspielen erst richtig los“, sagt Trainer Jürgen Krause. Korb setzt weiterhin vor allem auf Talente. Angst vor der neuen Aufgabe habe niemand: „Die Mädels freuen sich, die Euphorie ist noch da.“ Er geht davon aus, dass Korb nicht gegen den Abstieg spielen wird.

Die Korberinnen haben einen außergewöhnlichen Weg hinter sich. Vom Abstiegs-kandidaten in der Landesliga führte Coach Dieter Gramer sie bis in die Baden-Württemberg-Oberliga. Dann übernahm Jürgen Krause. Auch für ihn überraschend, dominierte Korb die Liga von Anfang bis Ende, wurde Meister und schaffte den direkten Durchmarsch in die 3. Liga. So hoch hat noch nie ein Frauenteam des SC gespielt. Ganz besonders fühlt sich dieser Erfolg freilich für jene an, die schon seit vielen Jahren für Korb auf dem Feld stehen: Anja Itterheim, Caren Hammer, Hanna Fenske, Nina Meier, Jessica Krug, Melanie Cyklarz.

Als Jugendtrainerin, später als Mitspielerin und als Co-Trainerin der Aktiven begleitete Heike Kranacher zahlreiche Spielerinnen. Eigentlich wollte sie schon im vergangenen Jahr aufhören. Auf Wunsch von Krause hängte sie eine weitere Saison im Trainerteam dran – und jetzt noch mal eine. „Ich habe darum gekämpft, dass sie bleibt. Sie hat Bundesliga gespielt und kann Spielerinnen weiterhelfen“, sagt der Coach. Torwarttrainer bleibt Hartmut Hammer, Physiotherapeutin Britta Küchler. Wie Kranacher kennt sie viele aus dem Team schon sehr lange, spielte mit ihnen zusammen und coachte sie. Krause ist diese Kontinuität sehr wichtig.



SC Korb. Hinten von links: Steffi Ege, Jessica Krug, Vildana Halilovic, Vanessa Nagler, Caren Hammer, Sarah Wachter. Mitte: Torwarttrainer Hartmut Hammer, Physiotherapeutin Britta Küchler, Nina Meier, Hanna Fenske, Lana Holder, Lea Gruber, Lena Wolf, Co-Trainerin Heike Kranacher, Trainer Jürgen Krause. Vorne: Melanie Cyklarz, Anja Itterheim, Sina Stumpp, Hanna Hojczyk, Sandra Staiger, Yvonne Stadler. Es fehlt: Petra Feucht. Bild: SC Korb

Denn sie gibt der jungen Mannschaft Halt. Erneut hat sich Korb überwiegend mit Talenten verstärkt. Es kamen Yvonne Stadler (20, VfL Waiblingen II), Sina Stumpp (18, JSG Deizisau-Denkendorf, A-Jugend, SV Remshalden, HVW-Auswahlspielerin) und Torhüterin Sarah Wachter (Jugend SV Remshalden, U-17-Nationalmannschaft).

Laut Krause ist der Sprung von der Oberliga in die 3. Liga groß. Viele Teams greifen auf Ex-Bundesligaspielerinnen zurück. Deshalb ist es nicht als Herabwürdigung von Mannschaften unterer Klassen gemeint, wenn Krause sagt, in Liga drei gehe das Handballspielen erst richtig los. Auch Korb braucht dringend Routine, verbunden mit Qualität. Gold wert ist deshalb Neuzugang Lana Holder. Die bundesligaerfahrene 28-Jährige hatte zuletzt pausiert, davor war sie für den VfL Waiblingen aktiv gewesen. Sie füllt die Lücke im Rückraum, die Jes-

sica Cyklarz, die ihre Karriere nach der erfolgreichen Oberliga-Saison beendete, hinterlassen hat. Weil die ebenfalls routinierte Petra Feucht eine Babypause einlegt, wird viel Verantwortung auf Holders Schultern lasten. Krause ist optimistisch: „Sie wird mit jeder Trainingswoche fitter. Lana kann den Jungen so viele Tipps geben und hat sich in kurzer Zeit super integriert.“

## Talente des SC Korb spielen in der Jugend-Bundesliga für Remshalden

Ein Problem in der vergangenen Saison war für Korb die Doppelbelastung für einige junge Spielerinnen. Diesmal werden gleich sechs Talente im SC-Team zusätzlich in der Jugend-Bundesliga für die SV Remshalden antreten: Vildana Halilovic, Vanessa Nagler, Sarah Wachter, Hanna Hojczyk, Lea

Gruber und Sina Stumpp. Hinzu kommen für manche noch Einsätze in der Landesauswahl und für Halilovic und Wachter Spiele mit der U-17-Nationalmannschaft.

Dennoch sieht Krause die Lage eher entspannter als in der vergangenen Saison. „Der Vorteil ist, dass es in der 3. Liga keine Doppelwochenenden mit der Jugend-Bundesliga gibt.“ Zudem hat Korb weniger Partien als in der Oberliga, weil sich in der 3. Liga Süd nur zwölf Mannschaften tummeln. 14 waren's in der BWOL.

Trotzdem ist die Herausforderung in der 3. Liga freilich größer für den Aufsteiger. Folgerichtig hat Krause das Pensum erhöht: „Im Schnitt haben wir fünfmal pro Woche trainiert.“ Mit der Vorbereitung ist er zufrieden. Die Neuzugänge hätten sich problemlos eingefügt, verletzungsfrei sind die Korberinnen bislang auch geblieben. Anders als in der Vorsaison, als Vanessa Nag-

## Termine des SC Korb

- **Sonntag, 20. September (17 Uhr):** SC Korb – SG BBM Bietigheim II
- **Sonntag, 27. September (16.30):** TV Möglingen – SC Korb
- **Samstag, 3. Oktober (18.15):** SC Korb – HCD Gröbenzell
- **Samstag, 17. Oktober (19.30):** ESV Regensburg – SC Korb
- **Samstag, 24. Oktober (18.15):** SC Korb – VfL Waiblingen
- **Samstag, 31. Oktober (17):** HSG Sulzbach/Leidersbach – SC Korb
- **Samstag, 7. November (19.30):** SV Allensbach – SC Korb
- **Sonntag, 22. November (17):** SC Korb – TV Holzheim
- **Samstag, 28. November (20):** HSG Freiburg – SC Korb
- **Samstag, 5. Dezember (18.15):** SC Korb – HSG TB/TG 88 Pforzheim
- **Samstag, 12. Dezember (19.30):** TSG Ketsch – SC Korb

- **Samstag, 23. Januar (18):** SG BBM Bietigheim II – SC Korb
- **Samstag, 30. Januar (18):** SC Korb – TV Möglingen
- **Sonntag, 31. Januar (17):** SC Korb – HSG Sulzbach/Leidersbach
- **Samstag, 13. Februar (17.30):** HCD Gröbenzell – SC Korb
- **Samstag, 20. Februar (18.15):** SC Korb – ESV Regensburg
- **Sonntag, 28. Februar (17):** VfL Waiblingen – SC Korb
- **Samstag, 19. März (18.15):** SC Korb – SV Allensbach
- **Sonntag, 3. April (17):** TV Holzheim – SC Korb
- **Samstag, 9. April (18):** SC Korb – HSG Freiburg
- **Samstag, 16. April (18):** HSG TB/TG 88 Pforzheim – SC Korb
- **Sonntag, 24. April (15):** SC Korb – TSG Ketsch

ler und Nina Meier früh mit Kreuzbandrisen für die komplette Saison ausfielen.

Nach der langen Pause käme für Meier ein Einsatz in der 3. Liga noch zu früh, so Krause. Sie wird deshalb zunächst bei den Frauen II in der Bezirksklasse den Kasten hüten. Somit muss sich Krause anfangs zwischen drei Torhüterinnen entscheiden: Lena Wolf, Stefanie Ege und Sarah Wachter. „Alle sind richtig gut“, lobt der Trainer. Petra Feucht herausgerechnet kann Krause zudem auf 13 Feldspielerinnen zurückgreifen. „Die braucht man auch. Letzte Saison haben wir manchmal mit nur acht, neun Feldspielern gespielt.“

Am Wochenende geht es endlich los für den SC Korb. Dass die Liga aus nur zwölf Teams bestehe, mache die Lage nicht einfach. „Vor allem auch, weil wir so viele Derbys haben. Da ist der Kräfteverschleiß höher.“ Krause glaubt aber nicht, dass er mit seiner Mannschaft in Abstiegsgefahr geraten wird. Ziel ist ein Platz im Mittelfeld.

Als Titelfavoriten nennt der SC-Trainer die TSG Ketsch. Sehr stark einzuschätzen seien darüber hinaus SV Allensbach (Absteiger), TV Möglingen, HCD Gröbenzell und HSG Freiburg. Mit besonderer Spannung erwartet werden die Derbys zwischen Korb und Waiblingen. Wenn Krause auf den VfL blickt, bei dem er selbst Trainer war, sieht er vor allem eins: Welchen Nachholbedarf Korb noch hat. „Die Trainingssituation in Waiblingen ist paradiesisch.“

In Korb dagegen, obwohl der Verein alles tue, mangle es an Hallenkapazitäten. Das Team müsse öfter ausweichen, etwa nach Schwaikheim. Krause betont: „Zwei Aufstiege nacheinander sind eine Herausforderung fürs gesamte Umfeld.“ Und das muss eben genauso an der Drittligareife arbeiten wie eine Mannschaft. Ob sie der SC schon hat, wird diese Saison zeigen.

## VfL Waiblingen gegen einen der Favoriten

Zum Auftakt erwartet das Team den HCD Gröbenzell / SC Korb empfängt die SG Bietigheim II

(sch). Zum Auftakt in der 3. Liga Süd bekommen es die Handballerinnen des VfL Waiblingen in der heimischen Rundsporthalle mit dem hochgehandelten HCD Gröbenzell zu tun. Mit einem Derby startet Aufsteiger SC Korb in die Saison. Die Handballerinnen empfangen die SG BBM Bietigheim II.

**VfL Waiblingen – HCD Gröbenzell (Samstag, 18 Uhr).** „Jeder freut sich, dass die Saison jetzt startet“, sagt die Waiblinger Trainerin Monika Haiber. Personell sehe es fürs erste Spiel am Wochenende „relativ gut“ aus. Allerdings ist Zofia Fialakova immer noch angeschlagen, ihr Einsatz am Samstag ist fraglich.

Weil nur zwölf Mannschaften in der 3. Liga Süd spielen und diese laut Haiber auch noch allesamt stark einzuschätzen sind, komme es ganz besonders auf einen guten Start in die Saison an. Verliert ein Team die ersten Spiele, kann es schnell in Bedrängnis geraten. Zu Beginn hat der VfL eine schwierige Aufgabe in der Rundsporthalle zu bewältigen. Gegner HCD Gröbenzell wird zum Favoritenkreis gezählt. Auch Haiber ist davon überzeugt, dass der Gegner stärker einzuschätzen ist als in der vergangenen Spielzeit, die er auf Rang sieben abschloss.

Gröbenzell hat die Mannschaft nicht nur im Kern zusammengehalten, sondern sich darüber hinaus gezielt unter anderem mit Junioren-Nationalspielerin Amelie Bayerl verstärkt. Das Team „ist ein bisschen ausgeglichener als wir“. Auch deshalb, weil der Kader größer sei als jener des VfL. Als herausragende HCD-Spielerinnen nennt Haiber Vera Balk (Rückraum links) und die Torhüterin Lisa Sagert.

Doch zu verstecken braucht sich der VfL Waiblingen, der in der vergangenen Saison beide Spiele gegen den HCD gewann und Viertes wurde, nicht: „Meine Mannschaft ist gut drauf, da ist was drin.“ Es gehe darum, den Heimvorteil auszuspielen. „Ich erwarte ein Spiel auf Augenhöhe und hoffe, dass wir es für uns entscheiden.“

**SC Korb – SG BBM Bietigheim II (Sonntag, 17 Uhr).** Eine „Wundertüte“ nennt der Korber Coach Jürgen Krause den ersten Gegner seines Teams in der neuen Liga. Der 59-Jährige erwartet in der Ballspielhalle ein enges Spiel für den Fall, dass die SG nicht mit Spielerinnen aus dem Bundesligateam anreist. Besonders interessant wird die Partie für Vildana Halilovic und die neue SC-Torhüterin Sarah Wachter. Im Bietigheimer Kader steht Louisa De Bellis.

In der Jugend der SV Remshalden sind sie Teamkollegen, zusammen wurden sie in der vergangenen Saison Deutscher B-Jugend-Meister. Gecoacht wurde das Team von Cornelius Vath. Und der ist jetzt zusammen mit Stefan Hirschmann Trainer der SG BBM Bietigheim II. Das wird also ein richtiges Familientreffen.

Auch insgesamt verfüge der Sechste der abgelaufenen Drittliga-Saison über ein richtig starkes Team, sagt Krause. Schlüsselspielerin ist die Ungarin Annamaria Ilyes, die 2014/15 noch für die SG in der Bundesliga wirbelte. „Sie kann auf allen Positionen spielen.“ Entsprechend schwer sei sie in den Griff zu bekommen. Nicht zu unterschätzen sei auch die aus Schmiden gewechselte Rückraumakteurin Larissa Bürkle. Zudem warnt Krause vor Sanja und Milana Vlahovic. Erstere, die Linkshänderin, ist Junioren-Nationalspielerin, sei noch einen Tick stärker einzuschätzen als ihre Schwester.

Für Krause steht trotzdem fest: „Wenn niemand anders aus der Bundesliga zu dieser Mannschaft dazukommt, sind wir nicht weit weg von Bietigheim.“ Der Korber Trainer hofft auf zwei Punkte, personell kann er aus dem Vollen schöpfen.

## SSV Hohenacker gleich wieder mit Personalsorgen

Handball-Württembergliga, Frauen: Zu Gast im ersten Spiel ist mit Großbottwar ein Aufstiegsfavorit / Schorndorf wie im Verbandspokal gegen Hohenlohe

(pm). Zu Saisonbeginn in der Württembergliga bekommen es die Handballerinnen des SSV Hohenacker mit einem Aufstiegsfavoriten zu tun. Zu Gast ist der TV Großbottwar. Die SG Schorndorf spielt wie schon im Pokal beim Aufsteiger HSG Hohenlohe. Der zweite Neuling SF Schwaikheim tritt bei der ambitionierten HSG Strohгүй an.

**SSV Hohenacker – TV Großbottwar (Sonntag, 15.45 Uhr).** Auch in der neuen Runde ist Hohenacker vom Verletzungspech geplagt: Dominique Weiszhar fällt mit Kreuzbandriss für die Saison aus. Folglich musste die Defensive wieder gestärkt werden. Das sei gut gelungen, lobt Trainerin

Britta Volz. Auch im Verbandspokal (15:20 gegen Bietigheim III) „lag das Augenmerk auf der Abwehr. Wenn jede Spielerin das spielt, was sie kann, ist mir nicht bange.“

Es ist ein schwerer Liga-Auftakt für den SSV. Großbottwar hat die erste Mannschaft aus der 3. Liga abgemeldet. Die neue Erste, das Württembergligateam, gehört zu den Aufstiegsfavoriten. Saskia Kapfenstein ist die Torschützenkönigin aus der vergangenen Saison. Beim SSV ist unsicher, ob Luci Haspinger spielen kann. Noch verletzt fehlen werden Nina Bechtloff, Esra Özcan und Julia Fischer. Somit beginnt der SSV die Runde mit nur neun Feldspielerinnen.

**HSG Hohenlohe – SG Schorndorf (Samstag, 18 Uhr).** Innerhalb von einer Woche spielt Schorndorf zum zweiten Mal gegen den Aufsteiger. Im Verbandspokal siegte die SG knapp mit 29:28, jetzt kommt es zum Ligaauftakt zum erneuten Duell. Hohenlohe hat eine recht ausgeglichene Mannschaft, die sich kaum verändert hat. Neuzugang ist Stefanie Wolf (SG Bottwartal). Sie ist im Rückraum variabel einsetzbar und außerdem sehr torgefährlich. „Ihre Kreise gilt es einzuengen“, sagt der neue Schorndorfer Coach Steffen Irmer-Giffoni.

Hohenlohe war im Pokal noch nicht in Bestbesetzung angetreten. Dennoch erwart-

et der SG-Trainer ein Spiel auf Augenhöhe. Und dank des Pokalsiegs habe sein Team einen leichten psychologischen Vorteil. Fehlen bei Schorndorf wird Katrin Schönleber, ein Fragezeichen steht hinter Torhüterin Ella Müller (Knie). Aus der A-Jugend wird Ellen Görke mit dabei sein, auch Lucy Schanbacher ist im Kader.

**HSG Strohгүй – SF Schwaikheim (Samstag, 18.15 Uhr).** Das Abenteuer Württembergliga beginnt. Noch nie spielte eine Schwaikheimer Frauenmannschaft in einer so hohen Klasse. Nach einer intensiven Vorbereitung ist für das Team von Trainerin Kerstin Zimmermann der Auftakt bei der

heimstarken Spielgemeinschaft aus dem Strohгүй ein wichtiger Anhaltspunkt, was die eigene Stärke betrifft.

Strohгүй belegte in der vergangenen Württembergliga-Saison den dritten Tabellenplatz. Auch diesmal will das Team im vorderen Tabellendrittel landen. Nach Personalwechseln in der Mannschaft müssen sich die Schwaikheimerinnen unter Wettkampfbedingungen einspielen. Die jungen Spielerinnen aus der SF-Jugend sollen sich an den Aktivenbereich herantasten. Bis auf Lisa Fessmann sind alle in der Mannschaft fit und freuen sich auf den Rundenstart in Schwieberdingen.